



Heinz Hirdina,
Aufnahme vom Mai 2004
Foto: Günter Höhne

Heinz Hirdina 65

Prof. Dr. Heinz Hirdina, auf herausragende Weise profilbildender ehemaliger Chefredakteur der DDR-Fachzeitschrift für industrielle Gestaltung *form+zweck*, Autor des 1985 erschienenen Standardwerkes zur Geschichte des ostdeutschen Designs „Gestalten für die Serie; Design in der DDR 1949–1985“ und zahlreicher weiterer Publikationen zur Geschichte und Gegenwart des Designs sowie Hochschullehrer an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, vollendete am 5. März sein 65. Lebensjahr. Seit einer plötzlichen, lebensbedrohlichen Erkrankung im Jahr 2004 körperlich schwer behindert, im Kopf jedoch hellwach, begrüßten er und seine Frau Karin, bis 2006 Professorin für systematische Ästhetik an der Humboldt-Universität zu Berlin, mit großer Freude und Dankbarkeit in ihrer Wohnung in Berlin-Prenzlauer Berg gratulierende Weggefährten, Freundinnen und Freunde.

Heinz und Karin Hirdina (sie seit ehedem seine engste Mitstreiterin im buchstäblichsten Sinne und seit seinem Sprachverlust vor drei Jahren nun notwendigerweise auch

„seine Stimme“) zeigten sich beglückt über die große Zuneigung und Solidarität, welche beide an diesem Ehrentag von vielen erfuhren, die es sich nicht nehmen ließen, auf ein Glas Sekt vorbei zu schauen. So unter anderem Axel Bertram, Anne und Bruno Flierl, Matthias Gubich, Jürgen Marten oder Otto Patzelt. Seltsam berühren musste es hingegen, dass sich kein offizieller Vertreter der Kunsthochschule, an der Heinz Hirdina bis zu seiner Erkrankung mit großem Engagement lehrte, unter den Gratulanten einzufinden vermochte. Auch in den ansonsten außerordentlich mitteilungsfreudigen Presseverlautbarungen der Hochschule blieb sein Geburtstag unerwähnt. Peinlich.
g. h.

Industrieform DDR

Geschichte des ostdeutschen Designs



www.industrieform-ddr.de